

Wie sich die Weiber/ für/ inn/ vnd
inn der Kirchen eine gemeine fürbitt für
sie thun lassen / daß sie Gott von der
schweren bürden der schmerzlichen ge-
burt gnediglichen entbinden / vnd der
lieben Frucht einen frölichen anblick be-
scheren wolle. Also auch/ wenn ihnen
Gott der HERR inn der geburt frölis-
chen geholffen / sollen sie im auch dafür
wider eine gemeine vñ öffentliche danck-
sagung thun lassen.

Weiter sollen die Weiber Gott dem
HERRN nicht allein danken / wenn
er inen inn der Kindergeburt gnediglis-
chen geholffen / sondern auch als denn/
wenn es nicht gar wol ist zu gangen/ das
es dem Weibe etwa mit der geburt ist vn-
richtig gangen/ oder sonsten/ ob wol sol-
cher vnfall dem Fleisch vnd Blut wehe
thut/ vnd gar mißgefellt / so hat es doch
Gott also wol gefallen / vnd ist sein wille
darinnen vnd darmit ergangen/ Nun ist
des HERRN wille inn allwegen gut/
vnd